Handel und Industrie.

• **Börsen-Wochenbericht.** Die festere Stimmung, welche am Schluße der Vorwoche Platz gegriffen hatte, hat sich, wenn auch zeitweise durch Abschwächungen unterbrochen, im Großen und Ganzen während der Berichtswoche erhalten, und die ungünstige Einwirkung, welche das nun thatsächlich erfolgte russische Weizenausfuhrverbot, sowie die Nothstandsberichte aus Rußland hervorriefen, wurde bald überwunden. Das Geschäft war ein recht unregelmäßiges und größtentheils sehr beschränktes, weil die Spekulation durch die sich aus dem Prolongationsgeschäft ergebenden Transaktionen fast ausschließlich in Anspruch genommen wurde. Die Liquidation, im Verlauf der Woche begonnen, am Berichtstage beendet, hat sich, Dank dem überaus flüssigen Geldstande, leicht vollzogen und der dabei auf den meisten Gebieten hervorgetretene Stückemangel zur Belebung des Geschäfts namentlich am Schluß der Woche nicht unwesentlich beigetragen. Wenn trotzdem die Mehrzahl der Spekulationspapiere dem vorwöchigen Schluß gegenüber Abschwächungen aufweist, so sind diese hauptsächlich als eine Folge des unregelmäßigen Geschäfts anzusehen und nicht durch die Sachlage begründet; die am Schluß dieses Berichts angefügte Kurstabelle enthält bekanntlich nur Kassanotirungen, denen gegenüber sich die Schlußkurse (3 Uhr) am Berichtstage fast ausnahmslos und theilweis erheblich höher stellten. Die Geldabundanz hat sich trotz der vollzogenen Ultimoregulirung noch gesteigert und der Privatdiskont sank von 3¼ auf 2¾ pCt., während Prolongationsgeld, das anfänglich 3½ pCt. bedang, in den letzten Tagen mit 2½ pCt. in großen Beträgen, aber vielfach vergeblich, angeboten wurde. Sowohl am lokalen wie am internationalen Geldmarkte gewähren die Bewegungen auch ferner Veranlassung zur Verscheuchung aller Besorgnisse für längere Zeit. Hinsichtlich der überaus günstigen Position unserer Reichsbank verweisen wir auf die bezüglichen Artikel in den Nummern 554 und 555 der „Nordd. Allg. Ztg.", was aber die Bank von England und Frankreich betrifft, so erscheint nach den Wochenausweisen vom 26. cr. auch bei diesen beiden großen Instituten der Status weiter verstärkt. — Russische Anleihen und Renten standen wiederum im Vordergrunde des Geschäfts und wurden unter dem Einfluß der von Paris ausgehenden Haussebewegung in ganz bedeutenden Beträgen zu 1,25 bis 2,40 pCt. steigenden Kursen lebhaft gehandelt, dagegen verfolgten Rubelnoten eine weichende Preisbewegung und stellten sich um 3,90 M niedriger als am Schlusse der Vorwoche; Italiener und Ungarische Goldrente haben nach zeitweise weiterem Preisrückgang schließlich 0,25 bezw. 0,40 pCt. profitirt. In Bankaktien entwickelte sich an den meisten Tagen hauptsächlich im Zusammenhange mit der Ultimoregulirung ein ziemlich lebhafter Handel, wobei die Mehrzahl der hierhergehörigen Werthe in Folge des gerade hier besonders stark hervortretenden Stückemangels ihre während der Woche erlittenen Schäden zum größeren Theil vollständig wieder ausgleichen konnten. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt lagen nur inländische Effekten fortdauernd sehr still, stellten sich aber, mit Ausnahme der prozentweise niedriger notirten Aktien beider östlichen Bahnen, schließlich um etwa 0,75 pCt. besser als vor acht Tagen; österreichische und italienische Transportwerthe blieben ruhig und vorwiegend schwach, schweizerische verkehrten — die um 1,40 pCt. rückgängigen Gotthardbahnaktien ausgenommen — unter starken Schwankungen in steigender Richtung, Zentralbahn + 5,25, Unionbahn + 3 pCt. und auch Aktien der Warschau-Wiener Bahn gewannen bei lebhaftem Deckungsbegehr schließlich 2,30 M. Der Montanmarkt lag unausgesetzt still und vorwiegend schwach und nur Bochumer Gußstahlaktien gewannen auf günstigere Verkaufsaussichten für die Savonaer Werke 1,25 pCt. Deutsche und preußische Staatsanleihen bewahrten andauernd feste Tendenz und verlassen die Woche mit Kursbesserungen, und auch Eisenbahnprioritäten des In- und Auslands weisen fast ausnahmslos Preiserhöhungen auf. Der Kassamarkt verlief in vorwiegend fester Haltung und besonders am Berichtstage waren auch die Umsätze lebhafter als bisher; Eisenbahn- sowie Bankeffekten erfuhren nur unwesentliche Preisänderungen, von letzteren stellten sich Dessauer Landesbank um 4½, Hannoversche Bank um 2,40 pCt. höher, Rhein.-Westfälische Bank um 3 pCt. niedriger; unter den Industriewerthen wurden Maschinen- und Zementfabrik-Aktien zu vielfach erhöhten Preisen bevorzugt, dagegen blieben hiesige Brauereien, sowie Elektrizitätswerke niedriger offerirt, Bergwerkseffekten vernachlässigt.

Wir schließen hieran die Kursveränderungen einiger Hauptdevisen:

	20. Nov.	27. Nov.
Marienburg-Mlawka	48,25	46,25
Ostpreuß. Südbahn	67,00	64,50
Mainzer	107,50	108,25
Oesterr. Südbahn	35,10	34,50
Oesterr. Staatsbahn	116,90	116,00
Dux-Bodenbacher	215,50	213,75
Galizier	87,00	87,80
Gotthardbahn	132,40	131,00
Warschau-Wiener	195,70	198,00
Diskonto-Kommandit	167,10	166,50
Deutsche Bank	142,00	142,00
Oesterr. Kreditanstalt	145,60	144,50
Darmstädter Bank (Mark-St.)	123,00	122,20
Dortm. Union St.-Pr.	55,40	53,70
Laurahütte	104,00	103,25
Bochum Gußstahl	114,50	115,75
Gelsenkirchen	138,50	138,00
Deutsche Reichsanleihe 4proz.	105,50	105,50
do. do. 3½proz.	97,30	97,50
do. do. 3proz.	83,50	83,80
Preuß. Konsol. Anleihe 4proz.	105,30	105,40
do. do. 3½proz.	97,60	97,70
do. do. 3proz.	83,60	83,80
Ungarische 4proz. Goldrente	87,60	88,00
Russische 1880er Anleihe	89,75	91,00
do. Noten	197,00	193,10

• **Harpener Bergbau-Gesellschaft.** Dieselbe erzielte im Oktober einen Bruttoüberschuß von 836 000 M.

Berliner Börse vom 28. November.

Trotz der an fast sämmtlichen Abendbörsen höher notirten Kurse, eröffnete der hiesige Fondsmarkt reservirt, wenn auch mit vielfachen Preisbesserungen; bald aber kam, da die gestrige Rede des Reichskanzlers einen allseitig günstigen Eindruck machte, eine sehr feste Haltung zum Durchbruch, welche in einer steigenden Kursbewegung ihren Ausdruck fand. Bankaktien, und namentlich Diskonto-Kommandit und Oesterreichische Kredit, gewannen etwa 1,80, Nebenbanken circa 0,75 pCt. Inländische Eisenbahnaktien lagen still aber fester, ebenso verhielt sich die Mehrzahl auswärtiger Transportwerthe; Schweizerische Zentral- und Unionbahnaktien dagegen waren durch starke Realisationen gedrückt. Matte Tendenz zeigten alle Montanwerthe, und namentlich verkehrten Kohlenaktien weichend auf die Nachricht der in Aussicht stehenden baldigen Kohlenstrikebeendigung in Nordfrankreich. Von fremden Fonds stellten sich besonders Ungarische Gold- sowie Italiener Rente, später auch alle russischen, wesentlich höher; Rubelnoten gewannen 1 M. Auch die zweite Börsenstunde verlief sehr fest und die höchsten Kurse konnten sich größtentheils behaupten. Eisen- und Hüttenwerthe stellten sich auf lebhaften Deckungsbegehr 1,50—2 pCt. höher als gestern um 3 Uhr, dagegen zeigten Kohlenaktien nur geringe Preisbesserungen. Einheimische Fonds, sowie sämmtliche in- und ausländische Eisenbahnprioritäten bewahrten bei regelmäßigen Umsätzen feste Haltung und erfuhren meist Preisbesserungen; es gewannen 4proz. Reichsanleihe 0,30, 4proz. preußische Konsols und beide 3½proz. Anleihen je 0,10, beide 3proz. Anleihen je 0,20 pCt. Auch am Kassamarkt überwog Kauflust auf fast allen Gebieten und zahlreiche Kurserhöhungen waren zu konstatiren. Privatdiskont notirte: 2⅞ pCt.

Schlußkurse um 3 Uhr.

Kredit	146	Deutsche Bk.	142	Mittelmeer	89
Franzosen	116	Disk.-Kom.	167	Gotthardb.	131
Lombarden	34	Intern. Bank	101	Italiener	86
Boch. Guß	116	Lübeck-Büch.	144	1880er Russen	90
Dortmunder	56	Mainzer	109	4% ung. Gold	88
Harp. Hütte	150	Marienburg.	47	Egypter	—
Hibernia	131	Ostpreußen.	65	Russ. Noten	192
Laura	104	Duxer	214	III. Orient	60
Bl. Hand.-G.	123	Elbethal	89	Wrsch. Wien.	196
Darmstädt.	122	Galizier	88	Tendenz: schwach.	

Zeichenerklärung: * bedeutet Abzug für Steuern ꝛc.
† Zinszahlung in betr. Landeswährung.

Wechsel.

Amsterdam	3	8 Tg.	168,25 b
do.	3	2 Mt.	167,75 b
Brüss. u. Atw.	3	8 Tg.	80,50 b
do.	3	2 Mt.	80,15 b
Skand. Plz.	6	10 Tg.	111,85 G
Kopenhagen	4½	10 Tg.	111,85 b
London	4	8 Tg.	20,34 b
do.	4	3 Mt.	20,23 b
Lissb. u. Opor	7	14 Tg.	— —
do.	7	3 Mt.	— —
Madr. u. Bre.	4	14 Tg.	70,75 b
do.	4	2 Mt.	— —
New-York	5	vista	419,25 G
Paris	3	8 Tg.	80,60 bG
do.	3	2 Mt.	80,35 G
Budapest	4½	8 Tg.	— —
do.	4½	2 Mt.	— —
Wien	5	8 Tg.	172,80 b
do.	5	2 Mt.	170,95 b
Schweiz. Pl.	5	10 Tg.	80,80 G
Ital. Plätze	5½	10 Tg.	78,00 b
do.	5½	2 Mt.	77,70 b
Petersburg	6	3 W.	192,00 b
Warschau	5	3 Mt.	190,10 b
do.	5	8 Tg.	193,50 b

Berliner Bankdisc. 4 (Lomb. 4½ resp. 5)

Geldsorten und Banknoten.

Dukaten pr. Stück	— —
Sovereigns	20,295 G
20-Francs-Stücke	16,14 G
8-Gulden-Stücke	16,14 G
Gold-Dollars	— —
Imperials	16,65 b
do. pr. 500 Gr.	— —
do. neue	16,14 G
do. 500 Gr. neue	— —

[illegible]

Redakteur: Pindter in Berlin. Verantwortlich für Deutsches Reich: E. Eicksen; für Ausland: Karl Trost; Lokales, Mannigfaltiges und Vermischtes: E. Jahnel; Handel und Industrie, sowie für die Sonntags-Beilage: F. Hanke; für den Inseratentheil: A. Voigt; sämmtlich in Berlin.
Druck und Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin 48 SW., Wilhelmstr. 32.